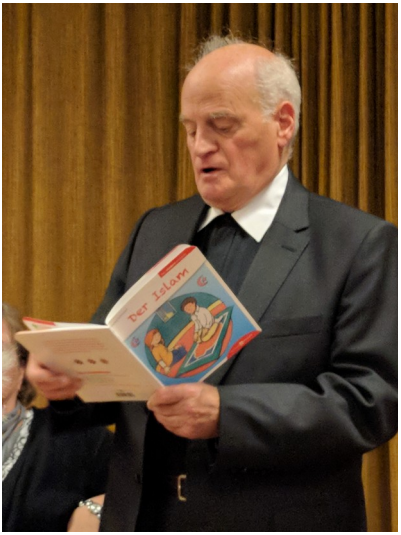
KOLPING

Weltgebetstag

Am 27.10. trafen sich die Kolpingsmitglieder/-innen unserer Seelsorgeeinheit zum Weltgebetstag in St. Laurentius Langenhagen. Um im gemeinsamen Gebet ihren Gründer Adolf Kolping zu gedenken. Pfarrer Holst erinnerte in seiner Predigt an das Wirken unseres Gründervaters. Weltweit, speziell in der 3. Welt, hat das Kolpingswerk sehr hohen Zuspruch, was man leider von unserer Heimat nicht behaupten könnte. Er ermutigte die Kolpingsmitglieder weiterhin die Ideale ihres Gründervaters in die Welt zu tragen und vorzuleben:

„Der Wahrheit ein Zeuge,
dem Menschen ein Bruder.“

Anschließend trafen sich die Kolpingsmitglieder zu einem gemeinsamen Abendessen auf dem Saal der Gaststätte Ertmer. Während der stärkenden Mahlzeit wurden vielen Gedanken ausgetauscht.



Pfarrer Holst zog anschließend die Aufmerksamkeit der Anwesenden mit seinem Vortrag über den Islam auf sich.
Der Islam ist, nach dem Christentum, die 2. größte Religionsgemeinschaft auf der Welt. Das Wort Islam kommt aus dem arabischen und bedeutet „Hingabe an den einen Gott“. Die Muslime sind eine streng gläubige und der Großteil eine friedliche Gemeinschaft. Von einem persönlichen Erlebnis, welches er bei einer Busrundreise erleben durfte, berichtete uns Pfarrer Holst. Seit dem ist er von der tiefen Gläubigkeit, der Pflichterfüllung im Gebet und dem Leben der Muslime sehr beeindruckt.

Die fünf Säulen des Islams:
1. Das Glaubensbekenntnis; 2. Rituelles Gebet (5 x tägl.); 3. Almosensteuer; 4. Fasten; 5. Pilgerfahrt nach Mekka werden von den Gläubigen strickt eingehalten.

Leider hat sich in den letzten Jahren aber auch eine andere Seite des Islams gezeigt. Der Terror, der von den Dschihadisten ausgeht, trifft alle Menschen verschiedenster Glaubensrichtungen. Jene, welche sie bekämpfen, sind nach ihrer

Vorstellung nicht nur alle Nicht-Muslime (Nicht-Gläubige), sondern auch solche Muslime, die einem anderen Islamverständnis folgen. Hier berufen sie sich auf ihren Propheten Mohammed, der wie im Koran schon beschrieben, auch damals die Nicht-Gläubigen bekämpfte.

Immer mehr gläubige Muslime hinterfragen diese Gräueltaten, welche durch den Koran gedeckt werden. Die modernen friedlichen Muslime wünschen Aufklärung und suchen nach Antworten, weil sie die alte strengere Variante des Islams ablehnen.

Im Christentum hat eine Aufklärung nach langer Zeit endlich stattgefunden, nur so kann man sich reinigen, nur so kann man sich modernisieren.

Abschließend wurde eine zum Nachdenken anregende Frage mit auf den Weg nach Hause gegeben:

„Wie leben wir Christen unseren Glauben,
damit unser Glaube weiterlebt“?